



Grüße der Landeshauptstadt

30 Jahre ehrenamtliche Arbeit in der Stiftung Drachensee: Zu diesem beachtlichen und wichtigen Jubiläum übersenden wir allen Drachenseern, Förderern und besonders den ehrenamtlich Tätigen der vergangenen drei Jahrzehnte die herzlichen Glückwünsche der Landeshauptstadt Kiel.

Viel hat sich hier am Drachensee bewegt, seit 1969 der „Verein zur Förderung von geistig behinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen e.V.“ gegründet wurde. Bei aller Veränderung blieb eines immer gleich: Menschen mit Behinderungen finden hier eine Stätte, an der sie ein weitestgehend eigenständiges und selbstbestimmtes Leben führen können.

Ehrenamtliches Engagement ist nach wie vor die tragende Säule der Arbeit vor Ort. Es sind die Ehrenamtlichen, die viele Freizeitangebote wie Wander-, Mal-, Fußball-, Kegel-, Tischtennis-, Skat- oder Kniffelrunden möglich machen. Unser besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang den Mitarbeitern, Eltern und Sportfreunden des VfR Minerva. Mit ihrem Engagement sichern sie den täglichen Betrieb, planen und leiten Bildungs- und Freizeitmaßnahmen.

„Das wenige, das du tun kannst, ist viel“, hat Albert Schweitzer einmal gesagt. Vor dem Hintergrund leerer öffentlicher Kassen wird diese Form der praktizierten Solidarität in unserer Stadt immer wichtiger. Ohne den Kitt des sozialen Zusammenhalts hätte Kiel sicher ein weniger menschliches Gesicht.

All jenen, die verstanden haben, dass das Engagement für andere auch ein Gewinn für uns selbst ist, gilt heute unser aufrichtiger Dank. Mit Ihrem Einsatz für die Werkstatt am Drachensee haben Sie die soziale Landschaft um die Förde lebendi-

ger, facettenreicher und bunter gemacht. Wir wünschen Ihnen deshalb weiterhin viel Freude, Kraft und Ausdauer bei Ihrer hoffentlich erfüllenden und bestimmt sehr verantwortungsvollen Aufgabe.



Ihre

Angelika Volquartz

Angelika Volquartz,
Oberbürgermeisterin



Ihr

Rainer Tschorn

Rainer Tschorn,
Stadtpräsident

Grüße von Sozialministerin Dr. Gitta Trauernicht

Zum 30jährigen Jubiläum des Freizeitclubs der Werkstatt am Drachensee möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Helferinnen und Helfern und allen Freunden der Stiftung Drachensee herzlich gratulieren.

Das vor vielen Jahren in der Werkstatt am Drachensee entstandene Engagement ist Ausdruck dafür, dass die Teilhabe der Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben auch deren Freizeit einschließen muss. Der sozialpolitische Auftrag zur Normalisierung der Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung darf nicht auf die berufliche Eingliederung und auf den Ausgleich von Nachteilen beschränkt werden. In einer sinnvollen Gestaltung ihrer Freizeit erleben Menschen mit Behinderung in ungezwungener Atmosphäre die Begegnung mit Nichtbehinderten; sie können kreativ sein, sich unterhalten, zusammen feiern, Kultur erleben und sich entspannen und wohlfühlen. Das stärkt ihre Autonomie

und ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten. Sie lernen, selbstständig aktiv zu sein und zwischen verschiedenen Angeboten zur Gestaltung ihrer Freizeit zu wählen - spielerischen oder zielgerichteten Tätigkeiten oder Angeboten zur Muße.

Moderne Sozialpolitik lebt von einem Miteinander der Einzelnen, der sozialen Gemeinschaften, der bürgerschaftlichen Organisationen und des Staates. Der Freizeitclub ist ein hervorragendes Beispiel für die Gestaltungskraft freiwillig engagierter Menschen in unserem Land. Allen Helferinnen und Helfern, die von Anfang an dabei waren und allen, die in den vergangenen 30 Jahren hinzugekommen sind, gilt mein besonderer Dank. Sie alle stehen für eine Gesellschaft, die das Soziale, die menschliche Zuwendung und die freiwillige Solidarität in unserem Miteinander als ein vitales und notwendiges Element begreift und immer wieder neu belebt.



Gitta Trauernicht

Dr. Gitta Trauernicht
Ministerin für Soziales, Gesundheit, Familie,
Jugend und Senioren
des Landes Schleswig-Holstein